

## Leitlinien

Die Wohngenossenschaft **FrauenWohnen eG** (gegründet 1998) will Wohnraum in Frauenhand schaffen, für Frauen, die gerne in einem frauenbetonten Umfeld leben und diese Form des Zusammenlebens und der Gemeinschaft für sich bejahen. Die jeweilige Wohnanlage lebt von den Ideen und dem Engagement der Bewohnerinnen.

Die folgenden **Leitlinien** legen die Grundzüge des genossenschaftlichen Handelns von **FrauenWohnen eG** dar.

### **Zielgruppe Frauen**

Die Zielgruppe sind Frauen in ihrer Vielfalt: jung bis alt, aus allen Ländern, heterosexuell, bi oder lesbisch, alleinstehend, mit Frauen, mit Männern, mit Kindern – prinzipiell jede Lebensform.

### **Immobilienbesitz in Frauenhand**

Die Genossenschaft will nachhaltig bezahlbaren Wohnraum für Frauen schaffen. Durch die Rechtsform der Vermietungsgenossenschaft bleibt der Immobilienbesitz in Frauenhand. Die jeweilige Wohnung kann nicht vererbt werden, jedoch die Eigenkapital-Einlage. Die Genossenschaftssatzung sichert jeder Mitfrau ein lebenslanges Wohnrecht zu. Die Miete ist nicht gewinn-, sondern kostenorientiert und soll dadurch bezahlbar bleiben. Die Wohnanlagen sollen kommunikativ und gemeinschaftsorientiert, ökologisch sinnvoll, autoreduziert, nachhaltig und energiesparend sowie barrierefrei erstellt werden.

### **Mitbestimmung in der Genossenschaft**

In der genossenschaftlichen Arbeit besteht ein Mitspracherecht der Mitfrauen in der Mitfrauenversammlung. Die Mitfrauen wählen Vorstand und Aufsichtsrat. Es gibt viele Möglichkeiten der Beteiligung, z.B. im Plenum oder bei der Planung neuer Wohnungen. Die Immobilienverwaltung obliegt der Genossenschaft. Für alle Genossenschaftsfragen sind Vorstand und Aufsichtsrat zuständig. Die Belange jeder Wohnanlage werden im Wesentlichen von den jeweiligen Bewohnerinnen selbst geregelt und organisiert.

### **Bewohnerinnenbeteiligung und Selbstorganisation**

In den einzelnen Wohnprojekten werden Gemeinschaftsräume und –plätze erstellt, um den Kontakt, das soziale Miteinander, die Achtsamkeit und Solidarität sowie die Vernetzung der Nachbarinnen untereinander zu fördern.

Nachbarschaftliches Zusammenleben, anfallende Aufgaben und verschiedene Aktivitäten organisieren die Bewohnerinnen selbst, z.B. im Bewohnerinnentreffen. Zur Unterstützung der Selbstorganisation der Hausgemeinschaften in den Wohnprojekten kann der Verein FrauenWohnen e.V. herangezogen werden.

Die Verantwortung für das Gemeinschaftsleben liegt in der Hand der Bewohnerinnen. Ein gutes und lebendiges Miteinander ist darauf angewiesen, dass jede sich nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringt.

### **Loyalität**

Die Interessen der Genossenschaft werden loyal von Einzelnen oder verschiedenen Gruppen der Genossenschaft nach außen vertreten. FrauenWohnen engagiert sich in der Frauenpolitik.